

»Das Coolste war die Höhle«

Schüler der Anne-Frank-Realschule besuchten ihre Partnerschule in Brünn

Der Oktober fing für 14 Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse der Anne-Frank-Realschule (AFRS) aufregend an. Im Kalender stand eine Woche Schüleraustausch in der tschechischen Partnerstadt Brünn.

Gemeinsam mit 14 Schülern der Rilke Realschule (RRS) und deren Begleitlehrern ging es per Bus und Bahn über Prag an den Zielort. Die beiden tschechischen Partnerschulen, die Antoniska und die Husova Schule, bieten Deutsch als Fremdsprache an. Die Antoniska Schule sogar schon als erste Fremdsprache in der Grundschule. Das ist für den Geschichtslehrer Holger Viereck, der die Kinder zusammen mit Kollegin Franziska Albrecht begleitet hat, nichts Ungewöhnliches. »Immerhin gehörte Brünn bis zum Ende des Ersten Weltkriegs zum großen Gebiet der Doppelmonarchie Österreich-Ungarn. Die Schule war demnach ursprünglich eine österreichische Gründung. Der gesamte Unterricht fand also in den ersten 30 Jahren in deutscher Sprache statt.«

Heute werden an beiden Schulen tschechische Kinder unterrichtet. Etwa 30 von ihnen haben Stuttgart im vergangenen Mai besucht. Dabei waren sie in Möhring und Zuffenhausener



Der Blick über die Stadt Brünn, der Freizeitpark Permonium und die Punkva-Höhlen (v.l.n.r.) haben die Schülerinnen und Schüler begeistert.

Fotos: Holger Viereck

Familien untergebracht. Beim Gegenbesuch konnten die deutschen Kinder jetzt auch die beiden Brünnner Partnerschulen und die Umgebung kennen lernen.

Abwechslung pur in Brünn und Umgebung

Da wurde die über der Stadt thronende Burg auf dem Spielberg besucht. Dort lud eine Technikausstellung zum aktiven

Mitmachen ein. Auch der historische »Untergrund« unter der Stadt wurde durchwandert. Die Gänge und Katakomben, die früher als Lagerräume genutzt wurden, waren besonders spannend, da in jedem Raum eine andere Ausstellung eingerichtet ist. Themen wie Alltag und Lebensmittel, Gericht und Strafe, Handwerkskunst oder historische Lichter und Lampen werden dort facettenreich dargebo-

ten und begeisterten auch die Schüler. »Aber das Coolste war die Höhle«, sagen Linus und Tim. Die beiden Siebtklässler waren besonders vom Besuch des Mährischen Karstgebirges begeistert. Die mehrere Meter hohen Tropfsteine, eine unterirdische Bootsfahrt und vor allem die riesige, grüne Macocha-Schlucht innerhalb der Punkva-Höhlen haben die beiden nachhaltig beeindruckt.